

Durchaus realisierbar

Zu «Bildungsrat lehnt Initiative ab», bz vom 23. Juni

Der Baselbieter Bildungsrat lehnt die Initiative «Ja, Bildungsvielfalt für alle» unter anderem deswegen ab, weil sie «vorab in ländlichen Gebieten» nicht zu realisieren sei. Wenn das zuträfe, wäre auch das Baselbieter System mit zentralen Sekundarschulen und Gymnasien nicht realisierbar – ist es aber! Soll in Allschwil keine Sekundarschule

angeboten werden, nur weil dies in Schönenbuch nicht möglich ist? Soll in Gelterkinden keine nichtstaatliche Schule gegründet werden dürfen, nur weil dies in Zeglingen nicht wahrscheinlich ist? Die Forderung «flächendeckend gleiches Bildungsangebot» ist schlecht. Die Devise muss lauten: «für jeden Ort das bestmögliche Angebot»!

Für kleine Gemeinden, denen die Schliessung der Schule droht, könnte eine Meldung aus Deutschland interessant sein. Dort werden rund 70 Prozent aller neuen nichtstaatlichen Schulen da gegründet, wo staatliche Schulen wegen zu geringer Schülerzahlen schliessen müssen.

HEINI MUNDWILER, HÖLSTEIN